

## 16. Gemeindefahrt vom 19. - 21. September 2008

Herzlich willkommen zu einer Rundreise durch das Lahntal, in den stillen Traum der Natur.

Kommen Sie mit

- nach Marburg, die traditionsreiche alte Universitätsstadt
- zum Sitz der Solmser Grafen und Fürsten in Braunfels
- zur Goethestadt Wetzlar
- in die romantisch verwinkelte Altstadt von Limburg



Hier wohnen wir: Im Schlosshotel Braunfels

**Marburg ist alt - Marburg ist jung.** Der besondere Charme Marburgs liegt in dem harmonischen Wechselspiel von *Geschichte* und *Gegenwart*, in mittelalterlich verwinkelten Altstadtgassen und kleinen Märkten und der 1527 von Landgraf Philipp gegründeten ersten protestantischen Universität. Die Stadtgeschichte ist eng mit Elisabeth von Thüringen verknüpft (17.11.1207 - 17.11.1231). Geboren als ungarische Königstochter kam sie mit vier Jahren auf die Wartburg und wurde mit 14 Jahren die Gemahlin von Ludwig IV., Landgraf von Thüringen. Beeindruckt von den Gedanken der befreienden Besitzlosigkeit der Franziskaner wandte sie sich von den Privilegien ihres Standes ab und kümmerte sich als Wohltäterin und Samariterin um die durch Armut, Hungersnot und Krankheit geplagten Menschen. Mit ihrem Vermögen aus der Witwenschaft gründete sie in Marburg ein Hospital, das sie nach Franziskus von Assisi benannte und dort selbst als Nonne bzw. Pflegerin arbeitete. Sie wurde in ihrem „Franziskus“-Hospital in Marburg bestattet und von Papst Gregor IX. in Perugia Pfingsten 1235 heilig gesprochen. Die Urkunde befindet sich im Dom zu Erfurt.

Zu ihrem 800. Geburtstag am 17.11.2007 fanden zahlreiche Gedenkfeiern statt. Wir haben bei der letzten Gemeindefahrt die zu diesem Anlass eingerichtete Ausstellung auf der Wartburg in Eisenach besichtigt.

**Braunfels** ist ein beeindruckender Luftkurort, auf dessen Höhe im Schloss mit vielen Türmen und Zinnen seit 1246 die Solmser Grafen und Fürsten thronen. Wir wohnen im Schlosshotel in der Nähe des zauberhaften Marktplatzes mit reich verzierten Fachwerkhäusern. Von hier aus erreichen wir unsere weiteren Ziele in Wetzlar, Marburg und Limburg.

**Wetzlar** ist nicht nur durch die Herstellung der „Leica“ bekannt sondern auch durch Johann Wolfgang von Goethe, der hier in 1772 als Gerichtsassessor tätig war. Hier verliebte er sich in Charlotte Buff, die er „Lotte“ nannte. Leider war die Dame mit einem von Goethes Freunden verlobt. Das „Lottehaus“ zeigt Erinnerungen dieses nicht zustande gekommenen Verhältnisses. Der Selbstmord eines engen Freundes von Goethe veranlasste ihn zu seinem Roman „Die Leiden des jungen Werthers“ (1774). Werther litt - wie Goethe - unter unerwidelter Liebe. Sein Schicksal wurde von einer ganzen Generation, die sich in der Romanfigur wiederfand, begierig aufgenommen; viele junge Männer begingen Selbstmord.

Der aus der Bauzeit vom 9. bis zum 15. Jahrhundert stammende Dom ist noch immer unfertig. Die miteinander verbundenen Baustile aus der Romanik und Gotik sind gut zu erkennen. Hier sind wir am Sonntagmorgen im Gottesdienst und werden danach durch den Dom geführt.

Wir freuen uns mit Ihnen auf drei Tage Lahntal und laden Sie zu einer interessanten Entdeckungsreise ein. Sollten Sie einmal eigene Wege gehen wollen, geben Sie uns bitte vorher Nachricht. Sie können uns auch unter 0177/3610856 tel. erreichen.

Wir wünschen uns allen eine gute Fahrt und einen schönen Aufenthalt.

Ihr Reiseteam *Harald Kanzler und Karlheinz Beeres*

## Freitag, 19. September 2008

- 06:45** **Treffpunkt Martin-Luther-Haus in Küppersteg**
- 07:00** **Abfahrt**  
Herr „Siggi“ Karczewski fährt den Bus der Herweg Busbetrieb GmbH. Er erklärt uns die Geheimnisse des Busses und wir Ihnen den Reiseverlauf dieses Wochenendes. Hierzu dient auch diese Buszeitung. Lesen Sie doch mal nach, was Sie alles an diesem Wochenende erwartet. Egal ob Sonne oder Regen, wenn die Sonne im Herzen scheint wird die Fahrt immer schön.
- 08:00** **Busandacht** von Harald Kanzler  
Auch dieser Programmpunkt unterscheidet uns von einer Kaffeefahrt. Sie ist regelmäßiger Bestandteil unserer Gemeindefahrten. Danach servieren Harald und Karlheinz Ihnen auf Wunsch gerne einen frischen Kaffee aus der Bordküche.
- 09:30** **Besichtigung und Führung in der Glocken- und Kunstgießerei Rincker,**  
Wetzlarer Str. 13, 35764 Sinn  
Die Gießerei wird heute in der dreizehnten Generation geführt. Seit 1590 ist Hans Rincker als erster Glockenmeister bekannt. Seine Nachfahren überdauerten Kriege, Pest, Hunger und Brände. Zu ihren ersten Kunden im Siegerland, Hessen, Pfalz und Westfalen kamen Kunden aus der ganzen Welt dazu. Die Glocken läuten heute auch in Finnland, Südamerika und Japan. Auch die Glocken des Martin-Luther-Hauses kamen hierher über den Umweg der früheren Pauluskirche in Wiesdorf.
- 10:30** **Bitte einsteigen,** wir erreichen schnell unser Ziel. Hier gibt es Zeit für eine Pause und zur Entspannung. Zur Stärkung erwartet uns das Mittagessen um 12:30 Uhr.
- 11:00** **Ankunft Schlosshotel Braunfels,** Hubertusstr. 10, 35619 Braunfels, Tel 06442/3050 .  
Hier erwarten uns die Besitzer Meinolf und Sigrid Witkop und ihr Servicepersonal. Herr Kanzler übergibt Ihnen im Bus die Zimmerschlüssel. Wir treffen uns später am Marktplatz im Solmser Hof. Frau Evangelu hat das bestellte Essen schon vorbereitet.
- 12:30** **Mittagessen im Solmser Hof, Marktplatz 1**  
Erinnern Sie sich noch an Ihr bestelltes Mittagessen ? Die Wirtsleute kennen Ihren Wunsch. Aber Harald und Karlheinz helfen Ihnen, damit Sie Ihr Essen bekommen.
- 14:00** **Rundgang durch Braunfels**  
Herr Gerhard Adam hilft uns, das gute Essen bei einem Spaziergang zu verdauen, er zeigt uns die Besonderheiten des Ortes und führt uns zum Schloss.
- 15:30** **Fahrt nach Wetzlar**  
Kaffee- und Kuchengenießler haben bestimmt schon in Braunfels die süßen Düfte gewittert. Gedulden Sie sich damit noch bis Wetzlar, es lohnt sich ganz bestimmt.
- 16:00** **Ankunft in der Goethestadt Wetzlar**  
Hier haben Sie Zeit für Kaffee und Kuchen in der wunderschönen Altstadt, vielleicht im Kaffee Goethe. Vielleicht entdecken Sie auf eigenen Wegen die Altstadt, den Dom und den herrlichen Blick auf die Lahn. Sie haben auch noch Zeit für eine weitere Einkehr, falls Sie sich für den Theaterbesuch stärken wollen. Wir treffen uns um 18:30 Uhr am Lottehaus.
- 18:30** **Lottehaus, Lottestr. 8-10, Gedenkstätte für Charlotte Kestner, geb. Buff.**  
Die Lottestraße beginnt dem Dom gegenüber. Die Museumsdirektorin Frau Dr. Eichler führt uns durch das Haus und die Ausstellung „Die Leiden des jungen Werthers“. Dieses Werk hat Goethe weltberühmt und Wetzlar zur Goethestadt gemacht.
- 19:30** **5 Minuten Fußweg zum Theater im Stadthaus am Dom**  
Sie sind jetzt über den Dichter, Juristen und Naturwissenschaftler Johann Wolfgang von Goethe gut informiert und entspannen sich jetzt bei einer Theatervorstellung.
- 20:00** **FarbenWesen** (siehe Hinweis am Eingang zur Stadtbibliothek)  
In dieser heiteren, kuriosen und poetischen Komödie erfahren wir etwas von Goethe's naturwissenschaftlicher Seite. Vielleicht bekommen Sie jetzt Appetit auf „mehr“. Ihre Buchhandlung wird Sie zu Hause beraten.
- 22:00** **Ankunft im Schlosshotel**  
Schlafen Sie gut. Morgen geht's auf nach Marburg. Sollte Ihnen des nachts ein Schlossgeist über den Weg laufen, kann es eigentlich nur Harald sein, aber man weiß es ja nicht so genau. Sie können Karlheinz zu Hilfe holen.

## Samstag, 20. September 2008

- 07:30 Frühstücksbuffet**  
Wir wünschen einen guten Appetit ! Vergessen Sie dabei nicht, Ihr Menue für das Abendessen auszuwählen.
- 08:30 Abfahrt nach Marburg**  
Unterwegs informieren uns Frau Brigitte Freund über die Stadt Marburg und Frau Irene Schoegel über die Heilige Elisabeth von Thüringen und die Elisabethkirche.
- 09:45 Ankunft an der Elisabethkirche,**  
Busparkplatz Elisabethstraße/Deutschhausstraße
- 10:00 Kleines Orgelkonzert**  
Herr Lieberknecht spielt für uns einige Orgelstücke, vielleicht erinnern Sie sich an die Lieder vom Elisabeth-Gottesdienst am letzten Sonntag. Lassen Sie Ihre Blicke durch die wunderschöne Kirche schweifen.
- 10:20 Führung durch die Elisabethkirche**  
und Beginn der Stadtführung. Frau Brand zeigt und erklärt uns die Kostbarkeiten der Kirche.
- 11:00 Führung durch die Altstadt**  
Über die Elisabethstraße geht's in die Altstadt zum Marktplatz, vorbei an der Philipps-Universität zur Martin-Luther-Kirche, danach weiter die Treppen hinauf bis zum Restaurant Bückingsgarten auf der Höhe des Landgrafenschlosses.
- 13:00 Restaurant Bückingsgarten** (Landgraf-Philipp-Str. 6.)  
Hier erwartet uns Herr Michael Lummel, denn Sie haben nach den vielen Treppen eine Pause und Ihr Essen redlich verdient. Wenn die Sonne scheint, gibt es das Mittagessen im Biergarten, sonst im Restaurant.
- 14:30 Aussicht auf Marburg vom Landgrafenschloss und Rückweg**  
Hier im Schloss des Landgrafen Philipp von Hessen fand 1529 durch sein Drängen ein historisches Treffen mit den Reformatoren Luther, Zwingli und Melanchthon statt. Die heftigen gegenseitigen Anschuldigungen über das Abendmahlsverständnis führten durch Anerkennung von Luther's Marburger Artikeln zu einer Einigung, die weitere politische Auseinandersetzungen beendete. Die 14 Artikel enthalten gemeinsame Lehraussagen über Gott, Christus, den Glauben der gerecht macht und die Taufe. Der im letzten Artikel verbleibende Dissenz zum Abendmahl blieb aber bestehen.
- 15:00 Philipps-Universität**  
Herr Klös leitet heute eine Solarkonferenz des BUMwMin. Er hat sich bereit erklärt, uns kurz zu empfangen, damit wir einen Eindruck von der Bedeutung der Alten Universität mit Aula, Kreuzgang und Universitätskapelle aus der Zeit der Reformation gewinnen können.  
Die Universität zählt nicht nur zu den traditionsreichsten deutschen Hochschulen, sie ist auch weltweit die älteste, die als protestantische gegründet wurde. Seit fünf Jahrhunderten wird hier geforscht und gelehrt. Nahezu alle wissenschaftlichen Disziplinen sind hier vertreten wie z.B. Recht, Wirtschaft, Gesellschaft, Philosophie, Psychologie, Evangelische Theologie, Geschichte, Germanistik, Mathematik, Informatik, Physik, Medizin, Pharmazie, Chemie.
- 15:30 Rückweg zum Busparkplatz an der Elisabethkirche**  
Wenn Sie noch eine Tasse Marburger Kaffee genießen wollen, gibt es hier viele Gelegenheiten. Um 17:00 Uhr treffen wir uns dann an der Elisabethkirche. „Siggi“ erwartet uns zur Rückfahrt.
- 17:00 Rückfahrt nach Braunfels**
- 18:00 Ankunft im Hotel**  
Entspannen Sie sich vielleicht eine Weile bei einem Rundgang, später wird das bestellte Menue serviert.
- 19:30 Abendessen im Schlosshotel.**  
Harald freut sich schon auf die Tombola.

## Sonntag, 21. September 2008

- 08:00**      **Frühstücksbuffet**  
Versäumen Sie bitte nicht, nach dem Frühstück Ihr Gepäck in den Bus einzuladen.
- 10:00**      **Abfahrt nach Wetzlar**
- 11:00**      **Gottesdienst im Dom zu Wetzlar**  
Herr Pfarrer Hanstein & Team gestalten einen Gottesdienst zu dem Thema „Krankheit – nach Gottes Willen?“ Das Thema ergänzt in ganz besonderer Weise unser Wissen um Elisabeth.
- 12:15**      **Frau George führt uns durch die Kirche und erklärt uns die Besonderheiten des Doms.**
- 13:00**      **Ristorante Pizzeria Filippelli, Am Domplatz 9**  
Der Weg ist nur ganz kurz. Direkt gegenüber dem Dom erwarten uns Angela und Nicola Filippelli mit den gewünschten Gerichten.
- 14:30**      **Es geht weiter nach Limburg**
- 16:00**      **Ankunft in Limburg**  
Wir spazieren durch die verwinkelten Gassen der wunderschönen Altstadt und sehen uns wieder im Dom oder in einem der schönen Kaffees. Vielleicht gibt es bis zu unserer Abfahrt um 20:00 Uhr bei einer Brotzeit auch einen Limburger Käse (aber Vorsicht, der kommt aus dem belgischen Limburg).
- 20:00**      **Der Bus erwartet uns wieder,**  
jetzt aber mit Ziel Leverkusen. Unterwegs gönnen Sie sich eine **Atempause**.  
Dafür sorgt Karlheinz.
- 21:30**      **Ankunft am Martin – Luther – Haus in Leverkusen**  
Wenn Ihnen die Fahrt gefallen hat, erzählen Sie es Ihren Angehörigen und Freunden weiter.

## Und wie geht es weiter ?

- **Eine Nachlese** gibt es am **06.11.2008 um 18:00 Uhr** im Martin-Luther-Haus, herzliche Einladung !
- Sie können zur *Gestaltung des Buffets* mit Ihren Kochkünsten und mit *Getränken* beitragen. Damit Herr Kanzler den Überblick behält und Ihr *Gericht* nicht mehrfach vorkommt, tragen Sie bitte Ihre *Essens- und Getränke*spenden in die Umlaufliste ein.
- **Die nächste Fahrt geht vom 04.-06. September 2009 in das Saarland.** Wir erreichen Saarbrücken nach einem *Zwischenaufenthalt* in Mettlach. Wir sind Gäste der Firma Villeroy & Boch. Die hier hergestellten *Geschirr* und *Keramikwaren* kennen Sie aus Ihrem Haushalt. Wir sind im *Museumscafé* im Stil des *Dresdner Milchladens* zum zweiten Frühstück angemeldet und werden durch den Betrieb geführt. Der *Dresdner Milchladen* wurde im Jahr 1892 von Villeroy & Boch für den Landwirt Paul Pfund entworfen und ausgeführt. Das *Museumscafé* in Mettlach ist ein *Spiegelbild* dieses *Glanzstücks* aus Dresden. In einem *Outlet Center* mit *Weihnachts-shop* können Sie zu *ermäßigten Preisen* einkaufen.

Die Stadt Saarbrücken mit ihren zahlreichen „Brücken über die Saar“ ist nicht nur durch ihre *wechselvolle deutsch/französische Geschichte* interessant sondern auch durch ihre *Liebe zum Französischen*, ihrer *Mentalität* zum „*Savoir vivre*“, dem „*Leben und leben lassen*“, was überall spürbar ist.

Die evangelische *Ludwigskirche* in Alt-Saarbrücken ist ein *einzigartiges Prachtstück* protestantischer *Architektur*. Sie wurde nach *Plänen* des *Ingenieurs* Friedrich Joachim Stengel 1762-1775 für *Fürst Wilhelm Heinrich* und seinen *Nachfolger Fürst Ludwig* erbaut.

Wir freuen uns, wenn Sie wieder mit dabei sind. Sie *erweitern* dabei auch Ihr *Wissen* um die *deutsch-französischen Beziehungen* auf *bürgerlicher, politischer* und *kirchlicher Ebene*.

- Sie können sich bei dem „*Nachlese-Abend*“ zur *Teilnahme* an der *Fahrt* anmelden.